

# Stimmen zur Digitalisierung und neuem Datenschutzgesetz

So sehen es Handwerker und Fachleute im Handwerk, O-Töne aus der Facebookgruppe: Handwerk im Wandel – Fachkräftemangel, Digitalisierung und Chancen



**Marc Schütt, Tischlerei**

**Schütt** - Bim ist wichtig und birgt viele Potenziale. Unsere Hersteller sind weiter als die Architekten und Bauing..

Die haben meist keinen Plan und sind irritiert wenn man mit einem digitalen Bautagebuch ankommt. Oder Bauanschlussplanung mit Isothermenberechnung. Die meisten Arch. & und Ing. müssen erst mal in Ihren Studienunterlagen nachsehen was ich da nachweise. ...

Letztendlich ist es wichtig die Daten die man erhebt und sammelt, sei es Fotos, Pläne etc. vernünftig zu verwalten. Ich hab die Daten in meiner eigenen Cloud. Meine Festplatten sitzen daheim und nicht irgendwo. Die werden gespiegelt und archiviert. Mein eigenes kleines Rechenzentrum.

**Dörthe Krüger-Mähl ,  
MfG Meisterbetrieb**



für farblich fachgerechte Gestaltung GmbH Die Digitalisierung ist ein wichtiger Prozess in allen Handwerksberufen, bei den

einen oder anderen mehr um Unternehmensprozesse zu vereinfachen z. B. Tischlereien oder Zahntechniker. Für uns in der Malerbranche können wir durch die Digitalisierung neue Mitarbeiter gewinnen, Kunden gewinnen und auch besser binden, auch profitabel wachsen mit neuen Geschäftsmodellen. Durch Cloudlösungen können Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter gleichzeitig einbezogen werden und und und. Ich war letztens auf einer Schulung und durfte „ openhandwerk“ kennenlernen. Eine ziemlich gute cloudbasierte Softwarelösung für alle Handwerker, die unsere Abläufe direkt im Unternehmen

optimieren. Mitarbeiter und Betriebsleitung haben gleichzeitig und von überall die digitale Auftragsmappe verfügbar, ohne lange zu suchen und stetige Telefonate. Dort können Ansprechpartner, Fotos vorher/ nachher, Aufmaße, Protokolle und vieles mehr hinterlegt werden. Ich war total begeistert.



**Marlon Gnauck, Bäckerei-Konditorei**

**Gnauck** - Dresdner Stollen weltweit Tw. Last Dokumentati-on... andererseits gern

gemachte Pflicht... Ich sehe es mehr aus Sicht der Datensicherheit... Die kommt fast nebenbei mit, wenn man sich mit dem Datenschutz beschäftigt



**Felix Stock Eismann  
Gebäudetechnik**

Es ist zum einen eine Last, da es Geld kostet und man Zeit dafür aufbringen muß, zum anderen auch Chance, da man Prozesse analysiert und eventuell modifizieren kann. Es gibt (fast) keine schnelle Lösung. Die Innungen haben einen Leitfaden herausgegeben. Wir lassen uns von einem Datenschutz-Experten unserer Steuerberatungskanzlei beraten.



**Hans-Christian Hoelzel,  
Malerwerkstatt Hölzel**

Also bei uns in der Malerwerkstatt Hölzel vertrauen wir auf das Wissen und Können der Firma Sander+Partner mit dem Produkt WinWorker. Als ich 2013 die Firma übernehmen musste, wollte ich auf Software setzen, die am Puls der Zeit ist. In verschiedenen Fragen, wie

Baustellendokumentationen, oder neuerdings GoBD ist man hier in guten Händen. Mit Tablet und Smartphone auf der Baustelle wirkt man selbst in 2018 noch als Pionier oder in den Augen manch anderer als Sonderling.



**Christian Stappenbeck  
Stappenbeck Bäder  
BIMsalabim.**

Noch keine funktionierende BIM-Lösung live gesehen!!



**Ronny Meichsner Emconate**

Die meisten Menschen, mit denen ich spreche, sehen es eher als Last und Belastung. Das bedeutet nicht, dass sie den Da-

tschutz nicht für wichtig halten oder ihn nicht einhalten würden. Die Herausforderung, sich gesetzeskonform zu verhalten, steigt von Tag zu Tag und der Handwerksmeister rückt immer weiter weg von seinem Handwerk (seiner ursprünglichen Leidenschaft) und weiter hin zum BWL-studierten Manager. Damit steigt ausserdem das Risiko des Unternehmers (Handwerkers), dass er nicht eingepreist bekommt. Die Politik und verschiedene Verbände machen sich Gedanken, warum die Zahl der Gründungen seit Jahren rückläufig ist. Der neue europäische Datenschutz in seiner aktuellen Umsetzung und die damit für den potentiellen Unternehmer eher suboptimalen Rahmenbedingungen werden die Gründungen sicher nicht befördern. Resümee aus meinem Umfeld: Bürokratiemonster, Belastung, Arbeitsplatzverhinderer.

Quelle: FB Gruppe HANDWERKERIn im Wandel - Fachkräftemangel, Digitalisierung und Chancen